
Signalwort

Nicht zutreffend.

Gefahrenhinweis/-hinweise

Hxxx Nicht zutreffend.

Sicherheitshinweis/-hinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P234 Nur im Originalbehälter aufbewahren.

Zusätzliche Gefahrenhinweise

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die
Gebrauchsanleitung einhalten.

Kennzeichnungselemente: Österreich

Kennzeichnung gemäß Verordnung 1272/2008/EG [CLP]

Gefahrenpiktogramm/-piktogramme: Österreich



Signalwort: Österreich

Achtung

Gefahrenhinweis/-hinweise: Österreich

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Sicherheitshinweis/-hinweise: Österreich

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder
Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des
Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtssch
utz tragen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung
zuführen.

Zusätzliche Gefahrenhinweise: Österreich

EUH208 Enthält Dowicil 75 Preservative. Kann allergische Reaktionen
hervorrufen.

EUH208 Enthält POE-Isotritydecyloxypropanamin. Kann allergische Reaktionen

2.3. Sonstige Gefahren

0% des Gemisches bestehen aus Beistoffen unbekannter akuter Toxizität.

0% der Mischung besteht aus einem Inhaltsstoff/Inhaltsstoffen unbekannter Gefährdung für die
aquatische Umwelt.

2.3.1. Mögliche Auswirkungen auf die Umwelt

2.4. Aussehen und Geruch (Farbe/Form/Geruch)

Diesig /Flüssig, (trüb) / Chemisch

Siehe Abschnitt 11 für toxikologische und Abschnitt 12 für Umweltinformationen.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 **Stoff:** Nicht zutreffend.

3.2 **Gemisch:** Ja.

Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Bestandteile	CAS-Nr.	EC-Nr.	EU Index No. / REACH Reg.Nr. / C&L ID Nr.	Konzentration	Einstufung
Isopropylaminsalz von Glyphosat	38641-94-0	254-056-8	015-184-00-8 / - / 02-2119693876-15-0000	1 %	Chronisch gewässergefährdend – Kategorie 2; H411; {c}
Pelargon- und verwandte Fettsäuren	112-05-0	203-931-2	607-197-00-8 / - / -	1 %	Hautverätzung - Kategorie 1B, Augenschäden - Kategorie 1; H314, 318; {d}
Wasser und Formulierungshilfsstoffe			- / - / -	98 %	Nicht als gefährlich eingestuft.;

Wirkstoff

Vollständiger Text der Klassifizierungs-Codes: siehe Abschnitt 16.

4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

Den in Abschnitt 8 empfohlenen persönlichen Schutz anwenden.

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1.1. Augenberührung

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Falls ohne weiteres möglich, Kontaktlinsen herausnehmen.

4.1.2. Hautberührung

Beschmutzte Kleidung, Armbanduhr und Schmuck ablegen. Betroffene Haut mit viel Wasser waschen. Vor Wiedergebrauch Kleidung waschen und Schuhe reinigen.

4.1.3. Einatmung

Patienten an die frische Luft bringen.

4.1.4. Einnahme

Sofort Wasser zu trinken anbieten. Bewusstlosen niemals etwas oral verabreichen. KEIN Erbrechen herbeiführen, solange nicht ärztlich angeordnet. Bei Auftreten von Symptomen Arzt aufsuchen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

4.2.1. Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit

Möglichkeiten der Exposition: Hautberührung, Augenberührung, Einatmung

Augenberührung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Hautberührung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Einatmung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Einmalige Einnahme: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

4.2.2. Negativbeeinflussung des Gesundheitszustandes bei Exposition:

Keine.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

4.3.1. Empfehlung für Ärzte

Dieses Produkt ist kein Cholinesterasehemmer.

4.3.2. Gegenmittel

Behandlung mit Atropin und Oximen ist nicht angezeigt.

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

5.1.1. Empfohlen: Wasser, Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid (CO₂)

5.2. Besondere Gefahren

5.2.1. Außergewöhnliche Feuer- und Explosionsgefahren

Keine. Wasserverbrauch zum Schutz vor Umweltverschmutzung auf ein Minimum einschränken.

Umweltschutzvorkehrungen: siehe Abschnitt 6.

5.2.2. Gefährliche Verbrennungsprodukte

Kohlenmonoxid (CO), Phosphoroxide (PxOy), Stickstoffoxide (NOx)

5.3. Empfehlung für die Feuerwehr

Unabhängiges Atemschutzgerät. Geräte nach Gebrauch gründlich reinigen.

5.4. Flammpunkt

Entflammt nicht.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Persönliche Vorkehrungen

Wenden Sie die Empfehlungen zur Handhabung in Abschnitt 7 und die Empfehlungen zum persönlichen Schutz in Abschnitt 8 an.

6.2. Umweltschutzvorkehrungen

KLEINE MENGEN: Schwach umweltgefährdend. **GROBE MENGEN:** Ausbreitung auf ein Minimum einschränken. Von Kanalisation, Abwasserleitungen, Gräben und Wasserläufen fernhalten.

6.3. Reinigungsmethoden

KLEINE MENGEN: Verschmutzte Fläche mit Wasser abspritzen. **GROBE MENGEN:** Mit Erde, Sand oder Absorptionsmaterial binden. Stark verschmutzten Boden ausgraben. Zur Entsorgung in Behältern sammeln. Siehe Abschnitt 7 für Behälterarten. Rückstände mit etwas Wasser abspülen. Wasserverbrauch zum Schutz vor Umweltverschmutzung auf ein Minimum einschränken.

Zur Entsorgung von verschüttetem Material Abschnitt 13 beachten.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Gute Industriepraxis bezüglich Organisation und persönlicher Hygiene befolgen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Berührung mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Nach der Arbeit oder Berührung Hände gründlich waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Geräte nach Benutzung gründlich reinigen. Nach dem Reinigen der Ausrüstung Kanalisation, Abwasserleitungen und Wasserwege nicht mit dem Spülwasser verunreinigen. Zur Beseitigung des Spülwassers siehe Abschnitt 13 im Sicherheitsdatenblatt.

Entleerte Behälter behalten Dampf- und Produktrückstände zurück. **WARNHINWEISE AUF DEM ETIKETT AUCH NACH LEERUNG DES BEHÄLTERS BEACHTEN.**

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung, einschließlich Unverträglichkeiten

Verträgliche Materialien für die Lagerung: rostfreier Stahl, Fiberglas, Kunststoff, glasbeschichtete Materialien

Ungeeignete Materialien zur Lagerung: verzinkter Stahl, unbeschichteter Weichstahl

Minimale Lagertemperatur: 0 °C

Maximale Lagertemperatur: 45 °C

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Bei längerer Lagerung unter der Minimumlagertemperatur kann Teilkristallisation erfolgen. Falls gefroren, zum Auftauen in warmen Raum bringen und häufig schütteln. Lagerstabilität: mind. 2 Jahre stabil.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Nicht zutreffend.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Kontrollparameter

Expositionsgrenzen in der Luft

Bestandteile	Expositions-Richtlinien
Isopropylaminsalz von Glyphosat	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.
Pelargon- und verwandte Fettsäuren	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.
Wasser und Formulierungshilfsstoffe	Es wurde kein spezifischer Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert erstellt.

8.2. Expositionskontrolle

Technische Maßnahmen

Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.

Augenschutz:

Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.

Hautschutz:

Bei wiederholtem oder längerem Kontakt: Chemikalienbeständige Handschuhe tragen.

Chemikalienbeständige Handschuhe sind solche, die aus wasserdichten Materialien wie Nitril, Butyl, Neopren, Polyvinylchlorid (PVC), Naturkautschuk und/oder Barrierelaminat bestehen.

Atemschutz:

Keine besonderen Anforderungen bei sachgemäßer Handhabung.

Falls empfohlen, konsultieren Sie bitte den Hersteller der persönlichen Schutzausrüstung bezüglich der geeigneten Ausrüstungsart für eine bestimmte Anwendung.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Diese physikalischen Daten sind typische Werte, die auf dem getesteten Material basieren; sie können jedoch von Probe zu Probe variieren. Die typischen Werte dürfen nicht als eine garantierte Analyse irgendeiner spezifischen Charge oder als Spezifikationen für das Produkt verstanden werden.

9.1 Informationen zu grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Farbe/Farbpalette:	Diesig
Form:	Flüssig, (trüb)
Geruch:	Chemisch
Geruchsschwelle:	Keine Daten.
Physikalische Zustandsveränderungen (Schmelzen, Kochen, etc.):	
Schmelzpunkt:	Nicht zutreffend.
Siedepunkt:	Keine Daten.
Flammpunkt:	Entflammt nicht.
Explosionseigenschaften:	Keine explosionsgefährlichen Eigenschaften
Selbstentzündungstemperatur:	Keine Daten.
Selbsterhöhende Zersetzungstemperatur (SADT):	Keine Daten.
Korrosionseigenschaften:	keine
Spezifisches Gewicht:	1,018 @ 20 °C
Dampfdruck:	Keine signifikante Verflüchtigung; wässrige Lösung.
Dampfdichte:	Nicht zutreffend.
Dynamische Viskosität:	1,93 mPa·s @ 20 °C
Kinematische Viskosität:	1.900 cSt @ 20 °C
Dichte:	1,018 g/cm ³ @ 20 °C
Löslichkeit:	Wasser: Löslich
pH:	7,2 @ 20 °C @ 10 g/l
Verteilungskoeffizient:	log Pow: < -3,2 @ 25 °C (Glyphosat)

9.2 Sonstige Informationen

Verdampfungsrate:	Keine Daten.
-------------------	--------------

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Reagiert mit verzinktem Stahl oder unbeschichtetem Weichstahl unter Bildung von Wasserstoff, einem hochentzündlichen Gas, das explodieren kann.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil bei normaler Handhabung und Lagerung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Reagiert mit verzinktem Stahl oder unbeschichtetem Weichstahl unter Bildung von Wasserstoff, einem hochentzündlichen Gas, das explodieren kann.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Keine

10.5. Unverträgliche Materialien

Ungeeignete Materialien zur Lagerung: verzinkter Stahl, unbeschichteter Weichstahl
Verträgliche Materialien für die Lagerung: siehe Abschnitt 7.2.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Verbrennungsprodukte: siehe Abschnitt 5.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Dieser Abschnitt ist für den Gebrauch durch Toxikologen und andere Gesundheitsspezialisten bestimmt.

11.1. Informationen zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute Hauttoxizität: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität beim Einatmen: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautreizung: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Augenverätzung/Reizung der Augen.: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Atemwege: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Mutagenität: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktions- / Entwicklungstoxizität: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition): Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Organ-Toxizität - bei wiederholter Exposition: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr: Auf Basis der verfügbaren Daten werden die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit

Möglichkeiten der Exposition: Hautberührung, Augenberührung, Einatmung

Augenberührung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Hautberührung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Einatmung, kurzfristig: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Einmalige Einnahme: Es sind keine bedeutenden negativen Auswirkungen zu erwarten, wenn die empfohlenen Gebrauchsanweisungen befolgt werden.

Negativbeeinflussung des Gesundheitszustandes bei Exposition: Keine.

Daten zu diesem oder ähnlichen Produkten und zu den Bestandteilen sind unten zusammengefasst.

Genotoxizität

Nicht genotoxisch.

Ähnliche Formulierung

Akute orale Toxizität

Ratte, LD50 (Grenzwerttest): > 5.000 mg/kg Körpergewicht

Keine Mortalität. Praktisch nicht toxisch.

Akute Hauttoxizität

Ratte, LD50 (Grenzwerttest): > 5.000 mg/kg Körpergewicht

Keine Mortalität. Praktisch nicht toxisch.

Hautreizung

Kaninchen, 6 Tiere, OECD 404 Test:

Rötung, mittlerer EU-Wert: 0,00
Schwellung, mittlerer EU-Wert: 0,00
Heilungstage: 1
Im wesentlichen nicht reizend.

Reizung der Augen

Kaninchen, 6 Tiere, OECD 405 Test:

Bindehautrötung, mittlerer EU-Wert: 0,50
Bindehautschwellung, mittlerer EU-Wert: 0,06
Hornhauttrübung, mittlerer EU-Wert: 0,00
Irisschäden, mittlerer EU-Wert: 0,00
Heilungstage: 3
Geringe Reizung.

Akute Toxizität beim Einatmen

Ratte, LC50, 4 Stunden, Aerosol: > 3,6 mg/L

Maximale erreichbare Konzentration. Keine Mortalität. Dieses Produkt aerosolisiert nicht bei der Handhabung oder Verwendung und wird daher nicht als gefährlich gemäß CLP-Verordnung (EG 1272/2008) eingestuft. Die Aerosolteilchengröße (< 10 Mikron) ist erheblich kleiner als die bei Spritzvorgängen normalerweise erzielte Tröpfchengröße (> 100 Mikron).

Hautsensibilisierung

Meerschweinchen, 9-Induktion Bühler-Test:

Negativ.

N-(phosphonomethyl)glycin: {Glyphosat}

Genotoxizität

Nicht genotoxisch.

Karzinogenizität

Nicht krebserregend bei Ratten oder Mäusen.

Reproduktions- / Entwicklungstoxizität

Entwicklungseffekte bei Ratten und Kaninchen nur in Gegenwart von erheblicher maternaler Toxizität.
Reproduktive Effekte bei Ratten nur in Gegenwart von erheblicher maternaler Toxizität.

Pelargon- und verwandte Fettsäuren

Genotoxizität

Nicht genotoxisch auf der Grundlage der Beweislast der Daten-Analyse.

Karzinogenizität

Nicht krebserzeugend bei Labortieren nach dermalen Verabreichung.

Reproduktions- / Entwicklungstoxizität

Nicht giftig bezügl. der Entwicklung bei Labortieren.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Dieser Abschnitt ist für den Gebrauch durch Ökotoxikologen und andere Umweltspezialisten bestimmt.

12.1 Toxizität

Keine Daten.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

siehe Abschnitt 9 für Verteilungskoeffizientdaten.

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Gemisch ist weder persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PBT), noch sehr persistent oder sehr bioakkumulativ (vPvB).

Das Gemisch ist weder persistent, bioakkumulativ oder toxisch (PBT), noch sehr persistent oder sehr bioakkumulativ (vPvB).

12.6 Sonstige schädliche Auswirkungen

Keine Daten.

12.7 Zusätzliche Information

Wenn verfügbar, Die zu ähnlichen Produkten und/oder Bestandteilen erhaltenen Daten sind unten zusammengefasst.

Ähnliche Formulierung

Aquatische Toxizität, Fische

Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*):

Akute Toxizität (Limit-Test), 96 Stunden, statisch, LC50: > 100 mg/L

Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere

Wasserfloh (*Daphnia magna*):

Akute Toxizität (Limit-Test), 48 Stunden, statisch, EC50: > 100 mg/L

Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen

Wasserlinse (*Lemna minor*):

Akute Toxizität (Limit-Test), 14 Tage, statisch, EC50: > 100 mg/L

Wasserlinse (*Lemna minor*):

Akute Toxizität (Limit-Test), 14 Tage, statisch, NOEC: 100 mg/L

Grünalge (*Scenedesmus subspicatus*):

Akute Toxizität, 72 Stunden, statisch, ErC50 (Wachstumsrate): > 87,7 mg/L

Grünalge (*Scenedesmus subspicatus*):

Akute Toxizität, 72 Stunden, statisch, NOEC: 50 mg/L

Toxizität für Arthropoden

Honigbiene (*Apis mellifera*):

Oral, 48 Stunden, LD50: > 9.742 µg/Biene

Honigbiene (*Apis mellifera*):

Kontakt, 48 Stunden, LD50: 8.309 µg/Biene

Toxizität für Bodenorganismen, wirbellose Tiere

Regenwurm (*Eisenia foetida*):

Akute Toxizität, 14 Tage, LC50: > 1.000 mg/kg trockener Boden

N-(phosphonomethyl)glycin; {Glyphosat}

Vogeltoxizität

Wachtel (*Colinus virginianus*):

Akute orale Toxizität, Einzeldosis, LD50: > 3.851 mg/kg Körpergewicht

Bioakkumulation

Blauer Sonnenbarsch (*Lepomis macrochirus*):

Ganzer Fisch: BCF: < 1

Es ist keine bedeutende Bioakkumulation zu erwarten.

Abbau

Boden, Feld:

Halbwertszeit: 2 - 174 Tage

Koc: 884 - 60.000 L/kg

Wird stark im Boden adsorbiert.

Wasser, aerobisch:

Halbwertszeit: < 7 Tage

Pelargon- und verwandte Fettsäuren

Vogeltoxizität

Wachtel (*Colinus virginianus*):

Akute orale Toxizität, LD50: > 2.250 mg/kg Körpergewicht

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

13.1.1. Produkt

Befolgen Sie alle örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften zur Abfallentsorgung. Befolgen Sie die aktuelle Ausgabe der Allgemeinen Abfallrichtlinie, der Deponierichtlinie und der Richtlinie über die Verbrennung von gefährlichem Abfall Von Kanalisation, Abwasserleitungen, Gräben und Wasserläufen fernhalten. Gemäß der Selbsteinstufung des Herstellers, der EU- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] folgend, kann das Produkt als nicht gefährlicher Industrieabfall entsorgt werden. Entsorgung in eine Müllverbrennungsanlage mit Energierückgewinnung wird empfohlen.

13.1.2. Behälter

Befolgen Sie sämtliche lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Rechtsvorschriften zur Abfallbeseitigung, Verpackungsmüllsammlung/-beseitigung. Befolgen Sie die aktuelle Ausgabe der Allgemeinen Abfallrichtlinie, der Deponierichtlinie und der Richtlinie über die Verbrennung von gefährlichem Abfall Behälter NICHT wiederverwenden. Verpackung vollständig entleeren. Als ungefährlichen Hausmüll entsorgen. Für die Sammlung durch ein anerkanntes Abfallbeseitigungsunternehmen für Haushaltsverpackungsmüll bereithalten. Recyceln, falls geeignete Möglichkeiten/Ausrüstung vorhanden. Recyceln Sie den ungefährlichen Behälter nur dann, wenn eine angemessene Kontrolle für die Endanwendung des recycelten Kunststoffes möglich ist. Ausschließlich für das Recyceln von Industriequalität geeignet. Recyceln Sie KEINEN Kunststoff, bei dem es in irgendeiner Weise zu einer Verwendung im Humanbereich oder zum Kontakt mit Nahrungsmitteln kommen kann. Diese Verpackung erfüllt die Anforderungen für die Energierückgewinnung. Es wird die Beseitigung in einem Verbrennungsofen mit Energierückgewinnung empfohlen

Wenden Sie die Empfehlungen zur Handhabung in Abschnitt 7 und die Empfehlungen zum persönlichen Schutz in Abschnitt 8 an.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Die in diesem Abschnitt zur Verfügung gestellten Daten dienen nur zur Information. Bitte wenden Sie die geeigneten Vorschriften für die korrekte Kennzeichnung Ihres Transportgutes an.

ADR/RID

14.1 **UN Nr.:** Nicht zutreffend.

14.2 **Ordnungsgemäßer Versandname (technischer Name, falls erforderlich):** Nicht zutreffend.

14.3 **Transport-Gefahrenklassen:** Nicht zutreffend.

14.4 **Verpackungsgruppe:** Nicht zutreffend.

-
- 14.5 **Umweltgefahren: Nicht zutreffend.**
14.6 **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:** Nicht zutreffend.

IMO

- 14.1 **UN Nr.:** Nicht zutreffend.
14.2 **Ordnungsgemäßer Versandname (technischer Name, falls erforderlich):** Nicht zutreffend.
14.3 **Transport-Gefahrenklassen: Nicht zutreffend.**
14.4 **Verpackungsgruppe:** Nicht zutreffend.
14.5 **Umweltgefahren: Nicht zutreffend.**
14.6 **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:** Nicht zutreffend.
14.7 **Beförderung in loser Schüttung gemäß Anhang II des MARPOL 73/78 und IBC-Code:** Nicht zutreffend.

IATA/ICAO

- 14.1 **UN Nr.:** Nicht zutreffend.
14.2 **Ordnungsgemäßer Versandname (technischer Name, falls erforderlich):** Nicht zutreffend.
14.3 **Transport-Gefahrenklassen: Nicht zutreffend.**
14.4 **Verpackungsgruppe:** Nicht zutreffend.
14.5 **Umweltgefahren: Nicht zutreffend.**
14.6 **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:** Nicht zutreffend.

15. VORSCHRIFTEN

15.1. Sicherheits-, gesundheits- und umweltschutzspezifische Vorschriften/Gesetze für den Stoff/das Gemisch

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Enthält Tallölfettsäureamidoamine. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Enthält POE-Isotridecyloxypropanamin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 1 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer besteht.

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Zum Schutz von Gewässerorganismen und Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Lagerklasse (nach VCI): LGK 12

Pflanzenschutzmittel in Endverbraucherpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt und sind auch nicht entsprechend gekennzeichnet; dennoch sind sie so zu lagern, als wären sie in WGK 3 (stark wassergefährdend) eingestuft (Empfehlung des Industrieverband Agrar e.V.).

15.2. Chemische Sicherheitsbewertung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ist nicht erforderlich und wurde nicht durchgeführt.

Gemäß EU-Richtlinie 1107/2009/EWG wurde eine Risikobewertung vorgenommen.

16. SONSTIGE ANGABEN

Die hierin gemachten Angaben sind nicht unbedingt erschöpfend, aber sie enthalten die für Sicherheitsdatenblätter relevanten, zuverlässigen Daten.

Alle lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften beachten.

Im Falle weiterer Fragen wenden Sie sich bitte an den Lieferanten.

In diesem Dokument wurde die deutsche Rechtschreibung angewendet.

® Eingetragenes Warenzeichen.

|| Wesentliche Änderungen gegenüber letzter Version.

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde entsprechend der EU-Richtlinie 1907/2006 (Anhang II) erstellt, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2015/830.

Klassifizierung der Inhaltsstoffe

Bestandteile	Einstufung
Isopropylaminsalz von Glyphosat	Chronisch gewässergefährdend – Kategorie 2 H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Pelargon- und verwandte Fettsäuren	Hautverätzung - Kategorie 1B Augenschäden - Kategorie 1 H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H318 Verursacht schwere Augenschäden.
Wasser und Formulierungshilfsstoffe	Nicht als gefährlich eingestuft.

Endnoten:

- {a} EU-Kennzeichnung (Selbsteinstufung des Herstellers)
- {b} EU-Kennzeichnung (Anhang I)
- {c} EU CLP Klassifizierung (Anlage VI)
- {d} EU CLP Klassifizierung (Selbsteinstufung des Herstellers)

Vollständige Bezeichnung der am häufigsten verwendeten Abkürzungen: BCF (Biokonzentrationsfaktor), BOD (Biochemischer Sauerstoffbedarf), COD (Chemischer Sauerstoffbedarf), EC50 (50% Effektkonzentration), ED50 (50% Effektdosis), I.M. (Intramuskulär), I.P. (Intraperitoneal), I.V. (Intravenös), Koc (Bodenadsorptionskoeffizient), LC50 (50% letale Konzentration), LD50 (50% letale Dosis), LDLo (Untere Grenze der letalen Dosis), LEL (Untere Explosionsgrenze) LOAEC (Unterste beobachtete nachteilige Effektkonzentration), LOAEL (Unterster beobachteter nachteiliger Effektlevel), LOEC (Unterste beobachtete Effektkonzentration), LOEL (Unterster beobachteter Effektlevel), MEL (Oberster Effektlevel), MTD (Maximale tolerierte Dosis), NOAEC (Konzentration, bei der keine nachteiligen Auswirkungen beobachtet wurden), NOAEL (Wert, bei dem keine nachteiligen Auswirkungen beobachtet wurden), NOEC (Konzentration, bei der keine Auswirkungen

beobachtet wurden), NOEL (Wert, bei dem keine Auswirkungen beobachtet wurden), OEL (Arbeitsplatz-Expositionsgrenzwert), PEL (Zulässiger Expositionsgrad), PII (Primärreizungsindex), Pow (Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser), S.C. (subkutan), STEL (Kurzfristiger Expositionsgrenzwert), TLV-C (Höchstgrenzwert), TLV-TWA (zeitlich gewichteter durchschnittlicher Grenzwert), UEL (Obere Explosionsgrenze)

Obwohl die hierin gegebenen Informationen und Empfehlungen (nachfolgend als "Informationen" bezeichnet) nach bis heute bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, übernimmt MONSANTO oder irgendeine ihrer Tochtergesellschaften keine Gewähr für deren Vollständigkeit und Genauigkeit. Es werden Informationen unter der Bedingung geliefert, dass diejenigen Personen, die diese Informationen bekommen selbst entscheiden, was sie davon vor deren Gebrauch verwenden können. In keinem Fall haftet MONSANTO oder irgendeine ihrer Tochtergesellschaften für Schäden jeglicher Art, die aus der Anwendung oder dem Vertrauen auf diese Informationen entstehen. **HIERMIT WIRD KEINE GEWÄHR ODER GARANTIE - SEI ES AUSDRÜCKLICH ODER STILLSCHWEIGEND VERSTANDEN - FÜR DIE HANDELSFÄHIGKEIT, DIE TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER FÜR EINE ANDERE BESTIMMUNG HINSICHTLICH DER INFORMATION ODER DES PRODUKTES, WORAUF SICH DIESE INFORMATION BEZIEHT, GEGEBEN.**

Anlage zum Sicherheitsdatenblatt

Stoffsicherheitsbericht:

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Etikett.